



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das hat ja gut geklappt!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



So setzen Sie die Materialien ein

Hinweise zur Grammatik

Generell wird das Perfekt dann verwendet, wenn das Geschehen relevant für die Gegenwart ist. In der gesprochenen Sprache ist das Perfekt jedoch die gängige Zeitform der Vergangenheit, während das Präteritum mehr in der Schriftsprache verwendet wird. Allerdings werden auch in der gesprochenen Sprache neben den Modalverben vor allem die Hilfsverben *haben*, *sein* und *werden* häufiger im Präteritum als im Perfekt benutzt.

Verwendung des Perfekt

Es gibt verschiedene Typen der Bildung des Partizips Perfekt, auch „Partizip II“ genannt. Die „regelmäßige Bildung“ ist:

ge + Verbstamm + -t (*fragen* → *gefragt*).

Sogenannte „starke“ Verben, die eine Vokalveränderung im Perfekt wie auch im Präteritum haben, folgen dem Muster:

ge + veränderter Verbstamm + -en (*stehen* → *gestanden*).

Daneben gibt es sogenannte Mischverben mit Vokalveränderung, aber *-t* am Ende (*bringen* → *gebracht*).

Bei Verben, deren Stamm auf *-t*, *-d*, *-n* endet, wird im Partizip II ein *e* eingefügt, dessen Funktion es ist, die Aussprache zu erleichtern (*reden* → *gredet*).

Bei trennbaren Verben wandert die Silbe *ge* zwischen die trennbaren Wortteile (*einkaufen* → *eingekauft*), während sie bei Verben mit nicht trennbaren Präfixen und Verben auf *-ieren* wegfällt: (*bestellen* → *bestellt*, *telefonieren* → *telefoniert*); Näheres hierzu finden Sie unter dem Abschnitt „Trennbare Verben“.

Vereinfacht lässt sich sagen, dass die Verben *bleiben* und *sein* sowie Verben, die eine Veränderung des Ortes oder Zustandes beschreiben, im Perfekt mit *sein* gebildet werden, alle anderen Verben mit *haben*.

sein und haben als Hilfsverben

Verben der Ortsveränderung werden bei transitiver Verwendung ebenfalls mit *haben* gebildet:

Ich bin gestern nach Hannover gefahren.

Mein Nachbar hat das Auto gefahren.

Bei den Verben *stehen*, *sitzen* und *liegen* gibt es eine regionale Abweichung: Obwohl sie keine Ortsveränderung ausdrücken, werden diese Verben in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz ebenfalls mit *sein* gebildet.

Verben mit trennbarem Wortanfang haben folgende Besonderheit im Perfekt: Das Morphem *ge* steht in der Mitte: *einkaufen* → *eingekauft*. Bei Verben mit untrennbarer Vorsilbe hingegen entfällt *ge* ganz: *erzählen* → *erzählt*.

Trennbare Verben

Eine Schwierigkeit für DaZ- und DaF-Lerner besteht darin, die jeweiligen Wortbestandteile überhaupt zu erkennen. Bei trennbaren Verben gibt es meist das gleiche Verb auch ohne Präfix, wobei dieses die Bedeutung modifiziert: *weglaufen* hat nicht ganz die gleiche Bedeutung wie *laufen*. Darum spricht man hier oft von Partikeln statt von Präfixen. Bei untrennbaren Verben ist dagegen im Präfix meist keine eigenständige Bedeutung mehr erkennbar, manchmal gibt es das Verb auch gar nicht ohne das Präfix (*vergessen*).

Ist ein Verb trennbar oder nicht? Trennbare Partikeln sind die folgenden:

ab-, an-, auf-, aus-, bei-, ein-, fest-, her-, hin-, los-, mit-, nach-, vor-, weg-, zu-, zurück.

Untrennbare Präfixe sind die folgenden:

be-, ent-, er-, ge-, hinter-, miss-, ver-, zer-

Mit Ausnahme von *hinter-* existieren diese Zusätze nicht als eigenständige Wörter.

Es gibt aber auch Zusätze, die manchmal trennbar bzw. Partikeln sind und manchmal nicht. Dazu gehören:

durch-, über-, um-, unter-, wider-, wieder-.

Es gibt sogar Verben, die in einer Bedeutung trennbar sind, in einer anderen Bedeutung nicht:

Die Fähre hat uns ans andere Rheinufer übergesetzt, aber: Sie hat die Aufgabe ins Arabische übersetzt.

Ein Tipp, der für Muttersprachler und fortgeschrittenere Lerner hilfreich ist: Trennbare Partikeln werden betont, untrennbare Präfixe nicht.

Hinweise zu einzelnen Materialien

Wie im Vorhergehenden dargestellt, hat das Partizip II im Deutschen sehr vielfältige Formen. In der Übersicht haben wir eine einfach gehaltene Kategorisierung vorgenommen mit einigen didaktischen Reduzierungen, z. B. bei der Auswahl untrennbarer Präfixe. In der Praxis empfiehlt es sich, die Perfektform bei Verben grundsätzlich gleich mitzulernen. Sie können die Kategorisierung auch ins Spielerische übertragen, indem sie einige Partizipien mit größerem Zeichenabstand vor und nach Vorsilben und der für das Perfekt typischen Silbe *ge* aufschreiben bzw. ausdrucken und diese im Unterricht von den Schülern in Gruppen ausschneiden, mischen und wieder zusammensetzen lassen. Wenn die Lernunterschiede in der Lerngruppe nicht zu groß sind, können Sie mit zeitlichen Vorgaben auch einen Wettbewerb daraus machen.

In starken Gruppen können Sie in diesem Zusammenhang auch die Formen von *haben* und *sein* als Vollverben im Präteritum einführen oder (falls bekannt) wiederholen.

Bei der Satzstellung ist vor allem darauf zu achten, dass der konjugierte Verbteil, also die Form des Hilfsverbs, in Aussagesätzen immer an zweiter Position steht und das Partizip am Ende des Satzes. An erster Stelle steht in der Regel das Subjekt, gerade in Erzählungen aber oft auch eine Ergänzung, meist temporaler oder lokaler Art. Da das Perfekt ein gerade für alltägliche Konversationen über vergangene Ereignisse sehr wichtiges Tempus ist, ermutigen Sie hier am besten auch zu freien Schreib- und Sprechübungen.

Ritualisieren Sie z. B. Erzählungen über Erlebnisse des vergangenen Tages oder des vergangenen Wochenendes. Sie können auch Fantasieerzählungen initiieren, indem Sie bestimmte Wörter oder auch anschauliche Zeichnungen vorgeben und die Schüler daraus eine „Kettengeschichte“ entwickeln lassen, das heißt, ein Schüler fängt an und gibt dann an den nächsten weiter. Dies kann schriftlich als Wettbewerb mit Kleingruppen (Welche Gruppe hat sich die interessanteste Geschichte ausgedacht?) oder mündlich erfolgen – in diesem Fall verwenden Sie am besten einen weichen Ball, mit dem die Schüler sich gegenseitig aufrufen, um lange Leerlaufzeiten zu vermeiden.

Übersicht (M 01)

haben und *sein* (M 04)

Satzstellung im Perfekt (M 06)



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Das hat ja gut geklappt!

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

